

## Unser regionaler Bioland Bärlauch von dem Familienunternehmen Ökolandbau Schmitt

### Ein Interview mit der Inhaberin Kuni Schmitt

**Wo ist der Standort deines Unternehmens?**  
Neunkirchen am Brand, dies liegt am Fuße der fränkischen Schweiz.

**Wieso hast du dich für diesen Standort entschieden? Hat dieser Standort Vorteile bei der Erzeugung?**  
Dies geschah durch traditionelle Hofübernahme und der wesentliche Vorteil ist die vielfältige Kulturlandschaft.



**Wann wurde dein Unternehmen gegründet?**  
Der Betrieb ist seit der 5. Generation im Familienbesitz. 1986 haben wir auf biologische Landwirtschaft umgestellt und arbeiten mit dem Bioland-Verband.

**Wie groß ist die Anbaufläche deines Unternehmens?**  
Es werden 85 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaftet.

**Wie viele Mitarbeiter beschäftigt dein Betrieb?**  
Wir sind ein Familienbetrieb und haben eine Mitarbeiterin.

**Aus welche Produkte hast du dich spezialisiert?**  
Wir sind ein Milch- und Fleischerzeuger, doch wir haben auch Sonderkulturen wie Obst, Rhabarber und Bärlauch.

**Wieso hast du dich entschieden, Ware aus kontrolliert biologischem Anbau anzubauen?**  
Aus Überzeugung, zur Erhaltung der Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanzen.



## Kannst du uns ein bisschen über die Erzeugung deiner Produkte erzählen?

Gesunde Pflanzen wachsen auf gesunden Böden. Dies erfordert eine vielseitige Fruchtfolge. Die biologische Landwirtschaft bringt eine aufwändige Arbeitsweise mit sich und die Erträge sind meist geringer als im konventionellen Anbau. Aber nur so wird die Umwelt geschont.



## Wie ist es möglich Bärlauch zertifizieren zu lassen? Es wird im Naturkostbereich größtenteils nur Wildwuchs angeboten

Aufgrund der vielfältigen Kulturlandschaft wachsen auf unseren zertifizierten Flächen verschiedene Laub- und Nadelbäume. Im Schatten dieser Gehölze entfaltet sich unser Bärlauch.

## Was ist für dich die Kernaussage des ökologischen Anbaus?

Einen möglichst geschlossenen Betriebskreislauf zu haben. Das heißt: Vielseitige Fruchtfolge, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, betriebseigene organische Dünger, Artgerechte Tierhaltung und Fütterung, Flächengebundene Tierhaltung und Betriebsfuttermittel.

